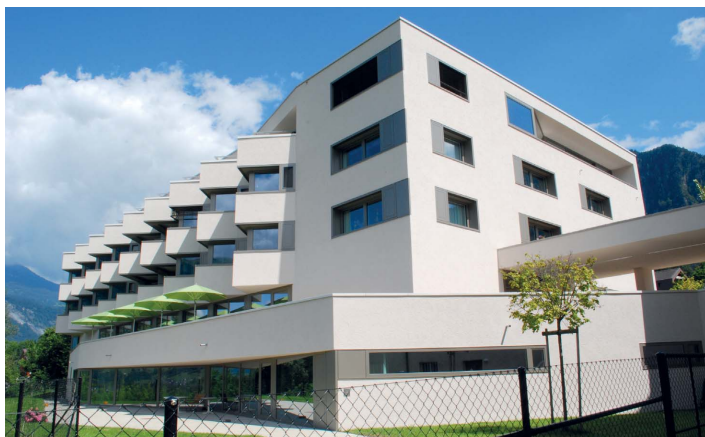


# Jahresbericht 2016



01



02

## Jahresbericht 2016 des Alters- und Pflegezentrum Serata

Rolf Roeder | Heimleiter

2016 wurde wiederum mit grossem Einsatz und Erfolg an unserer «Betriebs-Reife» gearbeitet. So präsentiert sich ein modernes Prozesssystem mit durchgängigen und qualitätsbezogenen Abläufen, in welchen unsere Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt stehen.

Durch die Personal-Befragung mittels der vier SPAK-Begriffe für Sinnfindung, Partizipation, Autonomie und Kompetenzwahrnehmung kann die «Lebensqualität der Mitarbeitenden» gemessen, verglichen und sichtbar gemacht werden. Dem Kader wird damit ermöglicht, Schwachstellen zu erkennen und – wo nötig – diese auszumerken. Die Resultate werden in den Teams besprochen und führen zu einem angeregten Austausch. Themen wie Gewalt und Übergriffe führten zu Schulungen im Kader. Zum Thema Nähe und Distanz entstanden weitere interne Weiterbildungen für das Personal.

Im vergangenen Jahr konnte die kantonale Vorgabe für den Stellenplan, dank einer geringen Personal-Fluktuation und weitgehend stabilen Teams, eingehalten werden.

Auf die Erweiterung der durchschnittlichen Pflegebedürftigkeit (nach der BESA-Einstufung) konnte reagiert werden, indem zusätzliches Personal eingestellt und Pensien erhöht wurden. Durch die bewährte Zusammenarbeit im Kader wurden grössere Anlässe breit abgestützt, geplant und kreativ durchgeführt. So gelang es auch im 2016, die Feste an den entsprechenden Feiertagen zu feiern, was unsere Bewohnerinnen und Bewohner sehr schätzen – für das Personal bedeutete dies viel Einsatz. Personalausfälle sind jeweils nur dank der grossen Flexibilität aller Mitarbeitenden zu kompensieren. Ebenso aufwändig sind Ausfälle beim Nachtdienst. Mit grosser Kollegialität und erhöhtem Einsatz des Nachtwacheteams, der Teams vom Tagdienst und des Kadern konnten aber auch diese über längere Zeitschnitte kompensiert werden.

In den Fachbereichen Demenzbetreuung und Palliative Care unterstützen regelmässige Fach- und Fallbesprechungen die Teams. Bei Fragen und Unsicherheiten in den fachlichen und zwischenmenschlichen Bereichen wurden diese direkt am Beispiel geklärt.

Die Entwicklung und Kommunikation der angebotenen Dienstleistungen für die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen verdeutlichen den erhöhten Umfang des Angebotes und schaffen Klarheit. Vermehrt wurden im vergangenen Jahr Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Wäsche oder Beratungen bezogen, frühe Übertritte ins Pflegeheim konnten so teilweise umgangen werden.

In der Abteilung für Demenzerkrankte, mit 17 Betten, bewährte sich unser Betreuungssystem. In diesem stehen Ruhe, individuell angepasste Aktivierung und integrative Betreuungsformen im Vordergrund. Viel Einzelbetreuung, Kurzkonzentrationen, Beständigkeit und Rituale begleiteten unsere Verwirrten in ihrem unsicheren Alltag. Frühzeitige Gespräche über Vorstellungen und Wünsche in Bezug auf das Abschied nehmen und Sterben sowie über den Verzicht auf lebensverlängernde Massnahmen unterstützten

Bewohnerinnen und Angehörige in ihren Entscheiden. Es wurden Bezugspersonen bestimmt, welche im entscheidenden Moment konkret einbezogen werden. Regelmässig wurden diese Prozesse in Form von Fallbesprechungen hinterfragt, wo nötig konnte konkret nach Alternativen gesucht werden.

Mit der elektronischen Erfassung der Pflegedaten wurde im Frühling 2016 ein Meilenstein in der Pflegedokumentation gelegt. Planung, Berichte und Leistungen können per Mausclick eingesehen werden und ersparen schriftliche und mündliche Rapporte. Pflegeaufträge werden definiert und überwacht, die Leistungserbringung kann somit ausgewiesen werden. Sämtliches Personal in der Pflege und Betreuung wurde in der Handhabung der elektronischen Erfassung geschult und trainiert. In der Aktivierung, der Planung von Anlässen und Festen stand in Folge der Pensionierung von Trudi Roeder ein Personalwechsel bevor. Dank einer Übergabe in Etappen, welche nur durch persönlichen Einsatz der scheidenden und der neuen Leiterin möglich wurde, blieb die Kontinuität in allen Bereichen der Aktivierung erhalten – dafür danke ich Trudi Roeder und Gaby Finger herzlich.

Die Küche erweiterte laufend ihre Dienstleistung. Zum einen wurden zusätzlich Mahlzeiten für Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen und verschiedene Tagesgäste angeboten, zum andern wurden Speisen für die Spitex Fünf Dörfer, Trimmis, sowie dem Therapie in Zizers in unserer Heimküche zubereitet und ausgeliefert. Geburtstagsessen, Altstiftungsratsessen, Dankessen für die freiwillig Mitarbeitenden, Einführung neuer Mitarbeitender der Stiftung, ein Weihnachtessen für das Personal und weitere Kleinanlässe forderten das Team der Küche zusätzlich. Ein Höhepunkt waren die 2500 Portionen Züri-Geschnetzeltes mit Teigwaren anlässlich der 100-Jahr-Feier der Stiftung. Als grosser öffentlicher Anlass wurde die 100-Jahr-Feier durchgeführt, zu welcher auch die Angehörigen der Serata-Bewohnerinnen und -Bewohner eingeladen waren. Vielfältige Begegnungen wurden dabei ermöglicht. Informations-Stände im Haus, welche Fachthemen wie Demenzbetreuung oder die Ausbildung unserer FaGe Lernenden thematisierten, wurden ergänzt durch ein Fachreferat über Palliative Care. Die professionelle Arbeitsweise im Serata wurde erläutert und manche Frage der Besucher konnte beantwortet werden. Rundgänge durch das Heim ermöglichten einen Einblick in die räumliche Situation.

2016 war ein reiches und gutes Jahr, ich schliesse es mit meinem tief empfundenen Dank an alle Mitarbeitenden. Sie sind es, die mit ihrem Engagement und mit geleisteten «Extrameilen» diese schöne und wertvolle Vielfalt entstehen liessen. Ein helles frohes Lachen, ein dankbarer Blick, ein tief empfundener Händedruck der Angehörigen nach langer Leidenszeit ihrer Liebstens, sind immer wieder Bestätigung und Motivation. Vielen Dank und ein «vergelt's Gott's!

## Gut ausgerichtet

Michael Wyss | Präsident Betriebskommission

Im Jahr 2016 feierte die Trägerschaft des Alters- und Pflegezentrums Serata, die Stiftung Gott hilft, ihr 100-jähriges Bestehen mit verschiedenen Anlässen das ganze Jahr hindurch sowie mit einem Buch und einer öffentlichen Ausstellung über ihre bemerkenswerte Geschichte. Zu dieser gehört auch das Serata, welches in den 50er Jahren für die eigenen, betagten Mitarbeitenden der pädagogischen Betriebe eröffnet wurde und seither für die letzte Lebensphase in der Arbeits- und Lebensgemeinschaft Gott hilft betrieben wurde.

Rund 60 Jahre und einige Heim-Generationen nach der Gründung präsentiert sich das Pflegeheim Serata mit seinen Alterswohnungen als schön gelegene, moderne und öffentliche Institution mit einem klaren Werte-Profil und überdurchschnittlichen Angeboten – insbesondere in den Bereichen der Betreuung von Demenzerkrankten und der Palliative Care.

Auch im grössten Stiftungs-Betrieb prägen engagierte Mitarbeitende den Alltag durch einen professionellen und beherzten Einsatz und mit der Überzeugung «im Dienst am Nächsten», wie es wohl der Stiftungsgründer Emil Ruffin ausgedrückt hätte. Dass das nicht nur schöne Worte des Vorsitzenden der Betriebskommission sind, kann in den Bewohner- und Personallumfragen sowie im Auditbericht für das Qualitätsmanagementsystem nachgelesen werden.

Finanziell sind neben der Bettenanzahl auch deren Belegung und die Pflegeintensität die wichtigsten Kennzahlen des Serata. Entsprechend kann seine Entwicklung im Jahr 2016 als richtig und gut beurteilt werden. Während die Belegung mit 98,1% für die Betriebsgrösse überdurchschnittlich ausfiel, verzeichneten wir einen Anstieg der durchschnittlichen Pflegeintensität von BESA-Stufe 4,1 auf 4,9. Darauf folgte eine erfreuliche Entwicklung auf der Einnahmenseite. Dank den generierten Mehrerträgen konnte erstmals ein wesentlicher Betrag den entsprechenden Reserven zugewiesen werden, wie es die Finanzierungsrichtlinien vorsehen. Mit dieser Investitionsreserve ist langfristig die Erneuerung der Infrastruktur und Einrichtungen zu sichern.

Mit solchen vorzüglichen inneren und äusseren Werten sind wir als Betrieb gut gerüstet für die Zukunft. Die finanzpolitische Entwicklung sowie Entwicklungen in der Pflegeplatzplanung der Region und der umliegenden Pflegeinstitutionen für das Alter, setzen für den langfristigen Erfolg denn auch eine gewisse strategische Weiterentwicklung unserer Angebote und Leistungen voraus. So soll nach dem kantonal gültigen Credo für die Gesundheitsversorgung «ambulante vor stationär» weiter an der Ausweitung des ambulanten Leistungsangebots für die Bereiche Betreuung, Pflege und Beratung von Betagten sowie im Alterswohnen ausgebaut werden. Wenn betagte Menschen länger zu Hause wohnen können, wird der Wechsel in die kostenaufwändige stationäre Pflege hinausgezögert.

Das Serata bietet in diesem Sinne auch hauswirtschaftliche Leistungen sowie Sozialberatung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen auf dem Gott-hilft-Campus in Zizers an. Dazu kommt der Mahlzeitendienst, der bereits von einer Anzahl externer Kundinnen und Kunden täglich in Anspruch ge-

nommen wird. Weitere Angebote werden in den kommenden Jahren folgen.

Allen Mitarbeitenden und dem Kader danke ich herzlich für den besonders grossen Einsatz im Jubiläumsjahr 2016. Wir sind wiederum beeindruckt vom Geleisteten und der Ausstrahlung des Betriebs. Die vorzügliche, reibungslose Zusammenarbeit der Teams und Berufsgruppen ist keine Selbstverständlichkeit in der Berufswelt. Dafür gebührt dem Betriebsleiter ein besonderer Dank. Für den ausserordentlich guten Ruf, im und ums Haus, darf ich allen herzlich gratulieren!



03



04



05

01 Westansicht des Serata  
02 Sicht von der Terrasse  
03 Geselliges Beisammensein

04 Jubiläumsfest  
05 Ansicht Alterswohnungen

# Jahresrechnung 2016 | Statistik

## Bilanz Alterszentrum Serata 31.12.2016 31.12.2015

| Aktiven                                    | CHF               | CHF               |
|--|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel                            | 1'082'036         | 803'596           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 442'333           | 402'173           |
| Andere kurzfristige Forderungen            | 91'184            | 90'180            |
| Vorräte                                    | 12'439            | 16'870            |
| Aktive Rechenabgrenzung                    | 15'255            | 13'502            |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                | <b>1'643'247</b>  | <b>1'326'320</b>  |
| Liegenschaften                             | 14'537'170        | 15'104'723        |
| Mobilien                                   | 321'975           | 359'757           |
| Informatik und Kommunikationssysteme       | 22'734            | 50'087            |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                | <b>14'881'879</b> | <b>15'514'567</b> |
| <b>Total Aktiven</b>                       | <b>16'525'126</b> | <b>16'840'887</b> |

| Passiven   | CHF               | CHF               |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33'475            | 33'612            |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten            | 24'222            | 14'904            |
| Passive Rechenabgrenzung                         | 4'000             | 4'000             |
| Kurzfristiges Fremdkapital                       | 61'697            | 52'516            |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten             | 3'896'045         | 4'187'704         |
| Zweckgebundene Fonds                             | 7'738'428         | 8'093'821         |
| Langfristiges Fremdkapital                       | 11'634'473        | 12'281'525        |
| <b>Total Fremdkapital</b>                        | <b>11'731'975</b> | <b>12'334'041</b> |
| <b>Total Eigenkapital</b>                        | <b>4'828'636</b>  | <b>4'506'846</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                            | <b>16'525'126</b> | <b>16'840'887</b> |

## Erfolgsrechnung Alterszentrum 2016 2015

|  | CHF            | CHF            |
|--|----------------|----------------|
| Erträge aus Lieferungen und Leistungen | 4'515'175      | 4'275'391      |
| Personalaufwand                        | 3'189'357      | 3'164'120      |
| Sachaufwand                            | 690'124        | 698'06         |
| Abschreibungen                         | 649'939        | 648'286        |
| Betriebsaufwand                        | 4'529'420      | 4'510'466      |
| Betriebliches Ergebnis                 | -14'245        | -235'075       |
| Finanzertrag                           | 3'638          | 1'785          |
| Finanzaufwand                          | -73'169        | -77'965        |
| Finanzergebnis                         | -69'531        | -76'181        |
| Verwendung aus zweckgebundenen Fonds   | 355'393        | 355'393        |
| Zuweisung an zweckgebundene Fonds      | -              | -9'215         |
| Fondsergebnis zweckgebundene Fonds     | 355'393        | 346'178        |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>           | <b>271'617</b> | <b>34'922</b>  |
| <b>Ausserordentliches Ergebnis</b>     | <b>50'492</b>  | <b>65'141</b>  |
| <b>Gesamtergebnis</b>                  | <b>322'109</b> | <b>100'063</b> |

## Statistik Alterszentrum Serata 31.12.2016 31.12.2015

| Belegung             | Basis (45 Betten) | Basis (45 Betten) |
|----------------------|-------------------|-------------------|
| Pensionstage         | 16'478            | 16'669            |
| davon Pflegetage     | 16'380            | 16'619            |
| Auslastung           | 100.0%            | 100.0%            |
| Eintritte            | 14                | 8                 |
| Austritte/Todesfälle | 15                | 9                 |

| Herkunft der Bewohner     |    |    |
|---------------------------|----|----|
| Heimregion Igis-Landquart | 31 | 29 |
| Heimregion Chur           | 10 | 8  |
| Heimregion Prättigau      | 7  | 6  |
| andere Heimregionen       | 6  | 7  |
| Ausserkantonale           | 5  | 5  |

| Pflegeintensität der Bewohnenden nach BESA-System          |       |       |
|--|-------|-------|
| BESA-Stufe 0 (selbstständig/Spital- bzw. Ferienaufenthalt) | 0.6%  | 0.3%  |
| BESA-Stufe 1 - 3   | 36.8% | 47.6% |
| BESA-Stufe 4 - 6   | 41.6% | 33.7% |
| BESA-Stufe 7 - 9   | 14.8% | 13.5% |
| BESA-Stufe 10 - 12   | 6.2%  | 4.9%  |
| Ø BESA-Stufe   | 4.9   | 4.1   |

| Personalbestand (Anzahl Stellen per 31.12.)            |      |      |
|--|------|------|
| Pflege- und Betreuungspersonal (inklusive Aktivierung) | 26.7 | 26.6 |
| - davon Fachpersonal                                   | 12.7 | 12.8 |
| - davon Assistenzpersonal                              | 9.9  | 8.8  |
| - davon Lernende                                       | 4.0  | 5.0  |
| Hausdienstpersonal                                     | 6.7  | 6.2  |
| Küchenpersonal   | 7.6  | 7.0  |
| Verwaltungspersonal                                    | 1.7  | 1.7  |
| Personal technischer Dienst                            | 1.0  | 1.2  |

## Bilanz Alterswohnungen 31.12.2016 31.12.2015

| Aktiven                                    | CHF              | CHF              |
|--|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel                            | 488'621          | 370'875          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18'523           | 28'616           |
| Andere kurzfristige Forderungen            | -                | 4                |
| Vorräte                                    | -                | -                |
| Aktive Rechenabgrenzung                    | 944              | 388              |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                | <b>508'089</b>   | <b>399'884</b>   |
| Liegenschaften                             | 3'094'649        | 3'121'938        |
| Mobilien                                   | -                | -                |
| Informatik und Kommunikationssysteme       | -                | -                |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                | <b>3'094'649</b> | <b>3'121'938</b> |
| <b>Total Aktiven</b>                       | <b>3'602'738</b> | <b>3'521'822</b> |

| Passiven   | CHF              | CHF              |
|--|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33'641           | 45'253           |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten            | -                | -                |
| Passive Rechenabgrenzung                         | 14'310           | 13'833           |
| Kurzfristiges Fremdkapital                       | 47'951           | 59'086           |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten             | 615'065          | 539'960          |
| Zweckgebundene Fonds                             | -                | -                |
| Langfristiges Fremdkapital                       | 539'960          | 539'960          |
| <b>Total Fremdkapital</b>                        | <b>663'016</b>   | <b>599'046</b>   |
| <b>Total Eigenkapital</b>                        | <b>2'939'722</b> | <b>2'922'776</b> |
| <b>Total Passiven</b>                            | <b>3'602'738</b> | <b>3'521'822</b> |

## Erfolgsrechnung Alterswohnungen 2016 2015

|   | CHF            | CHF            |
|---|----------------|----------------|
| Erträge aus Lieferungen und Leistungen      | 232'685        | 227'979        |
| Personalaufwand                             | 31'798         | 31'700         |
| Sachaufwand                                 | 87'588         | 86'504         |
| Abschreibungen                              | 94'190         | 92'852         |
| <b>Betriebsaufwand</b>                      | <b>213'576</b> | <b>211'057</b> |
| <b>Betriebliches Ergebnis</b>               | <b>19'110</b>  | <b>16'922</b>  |
| Finanzertrag                                | 13             | 51             |
| Finanzaufwand                               | -2'176         | -3'383         |
| Finanzergebnis                              | -2'163         | -3'332         |
| <b>Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis</b> | <b>16'947</b>  | <b>13'590</b>  |

## Ein- und Austritte 2016

### Eintritte

**April**  
Hardegger Sarah  
Seith Andrea

**Juni**  
Rohlfing Anna  
Wiget Tina

**August**  
Hefti Tatjana  
Kimchung Dhundup

**September**  
Nikitina Olga

**Oktober**  
Finger Gaby

**November**  
Vetsch Andreas

**Dezember**  
Casutt Raffaela

### Austritte

**Januar**  
Fischer Linda  
Wildi Franziska

**März**  
Fischer Cédric

**August**  
Bernhard Madlaina  
Eppenberger Samuel  
Löffel Ulrich

**September**  
Liesch Ruth